

Oberlandler Volkstheater spielt „Urmel aus dem Eis“

Hinreißend inszeniert

Penzberg (hm) - Beim Schlußlied „Ende gut - alles gut“ klatschte, stampfte und sang das Publikum begeistert mit den Akteuren oben auf der Bühne mit. Sehr zufrieden mit der Umsetzung seines Kinderbuch-Themas vom „Urmel aus dem Eis“ in ein „Musical für große und kleine Kinder“ war auch der Autor Max Kruse, der der Premiere dieses Stücks am vergangenen Freitag in der Penzberger Stadthalle beiwohnte. Die erfahrenen und jungen Darsteller des Oberlandler Volkstheaters zeigten unter der Regie von Paul Herdrich ihr Herz für Kinder und ihren Spaß am Theaterspielen. Mit Palmen und Meeresrauschen verwandelte sich die Probebühne in die Südseeinsel Titiwu, wo der zerstreute Professor Tibatong (Heiner Grupp) den Tieren das Sprechen lehrt. Gelehrige Schüler sind der freche Vogel Schusch (keck Christine Zaunbauer), Ping Pinguin (Veronika Brettner), Wawa, der lispelnde Waran (Rainer Babel) und das rosarot bis in die Ringelschwanzspitze kostümierte Hauschwein Wutz (Marianne Hornbo-

gnier als tierischer Putzteufel). Nicht zu vergessen der melancholische „Seele-fant“, der so gerne traurig ist und dessen Rolle von Rainer Hofmann mit seinem ganzen Gewicht ausgefüllt wird. Hinreißend, wie diese Menagerie singend und swingend das Urmel (Claudia Herdrich) ausbrütet! Probleme entstehen mit dem Auftauchen des schießwütigen Königs Pumpounell (Michael Wolff), die aber zu aller Wohlgefallen gelöst werden. Tom Richter spielt die Rolle des Tim Tintenklecks und hat die Lieder sowie die musikalische Umrahmung, die aus der Geschichte erst das Musical machen, arrangiert und mit seiner Gitarre begleitet. Applaus auch für die wunderschönen Kostüme, die Irmgard Hofmann gelangen, und für die Bühnengestaltung von Alex Bader, Ewald Hornbogner und Richard Zila. Und Britta Wolff sowie Inge Schmelzer sorgen dafür, daß Masken und Frisuren stimmen. Übrigens: Wegen der großen Nachfrage sind noch zwei zusätzliche Auftritte am Mittwoch, 22. Juli, eingeplant - und zwar um 17 und 20 Uhr.



Auch der „Urmel“-Autor war begeistert: der Schriftsteller Max Kruse (3.v.l.) mit Regisseur Paul Herdrich (2.v.r.), Musik-Arrangeur Tom Richter (r.) und Mitgliedern des Oberlandler-Ensembles.